

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie, 87435 Kempten, Kronenstr. 20-22**  
**Unser nächster Prüfungsvorbereitungskurs beginnt am 02. Jan. 2003**  
Nähere Informationen über Tel. 0831- 21163 / <http://www.znh.de>

**Prüfungsfragen Oktober 2002**

**Frage 1**

Was gilt für den Typ-I-Diabetiker?

- A) Er benötigt kohlehydratfreie Ernährung und orale Antidiabetika
- B) Er benötigt körperliche Schonung
- C) Blutzuckerkontrollen sollten 1 x pro Woche durchgeführt werden
- D) Seine Ernährung sollte einen Fettanteil von 30 - 35 % haben
- E) Die Broteinheiten sollten über drei Hauptmahlzeiten verteilt werden

**Frage 2**

Für das Exanthem bei Masern gilt:

- A) Das Exanthem tritt bereits im Prodromalstadium zeitgleich mit einer Konjunktivitis auf
- B) es verschwindet nach zwei Tagen
- C) es beginnt im Gesicht und hinter den Ohren und breitet sich nach kaudal aus
- D) es ist gekennzeichnet durch eine groblamelläre Schuppung
- E) es geht mit starkem Juckreiz einher

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 3**

Eine Infektion mit Haemophilus influenza Typ B führt zu:

- A) Virusmeningitis
- B) Entzündung im Kehlkopfbereich
- C) Betrifft nur junge Erwachsene
- D) Einem typischen Exanthem
- E) Einer Infektion kann durch die Influenza-Impfung im Herbst vorgebeugt werden

**Frage 4**

Sie finden bei einem jungen Mann folgenden Untersuchungsbefund des rechten unteren Lungenbereiches: keine Atemnebengeräusche, einen gedämpften Klopfeschall und einen abgeschwächten Stimmfremitus

- A) Pneumonie
- B) Teilatelektase
- C) Pneumothorax
- D) Lungenödem
- E) Große Lungenkaverne

**Frage 5**

Morbus Hodgkin

- 1) Betrifft fast ausschließlich Männer
- 2) Tritt zwischen dem zweiten und dem vierten Lebensjahrzehnt auf
- 3) Ist eine bösartige lymphatische Erkrankung
- 4) Die Milz ist nie vergrößert
- 5) Abgeschlagenheit, Nachtschweiß, subferile Temperaturen, Juckreiz, Gewichtsverlust können auf einen beginnenden M. Hodgkin hinweisen

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 1 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Frage 6**

Was trifft für einen akuten Gichtanfall zu?

- 1) Beginnt am Großzehengrundgelenk
- 2) Geht immer mit einer Hyperurikämie einher
- 3) Heilt nach Tagen oder Wochen spontan ab
- 4) Tritt nach exzessivem Ess- und Trinkverhalten auf
- 5) Geht mit Entzündungszeichen einher: Fieber, BSG, Leukozytose

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 1 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Medizinische Skripten zu allen prüfungsrelevanten Themen im ZNH erhältlich**

**Frage 7**

Eine 20jährige Patientin klagt über Durchfall, Erbrechen und Übelkeit. Sie finden ein weiches, schmerzloses Abdomen, Temperatur 37,5 rektal, Hyperperistaltik, BSG normal, keine Leukozytose. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Appendizitis
- B) Extrauterine Gravidität

- C) Morbus Crohn
- D) Pankreatitis
- E) Gastroenteritis

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 8**

Was ist typisch für HUS?

- 1) Tritt hauptsächlich bei Kindern zwischen dem ersten und fünften Lebensjahr auf
- 2) Kann bei älteren Menschen im Altersheim gehäuft auftreten
- 3) wird durch EHEC ausgelöst
- 4) lässt sich erfolgreich mit pflanzlichen Mitteln behandeln
- 5) bei den Patienten kommt es charakteristischerweise zur Thrombozytopenie, Anämie und zu akutem Nierenversagen

- a) nur 1 und 3 sind richtig
- b) nur 2 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Frage 9**

Vorgelegt wurde ein schwarzweißes Bild zur Blickdiagnose: Es zeigte zwei knotige Auftreibungen am Ohr eines 60jährigen Patienten:

- A) Gichttophi
- B) Xanthelasmen
- C) Darwin'sche Höcker (Tuberculum auriculare)
- D) Cholesteatome
- E) Rheumaknoten

**Frage 10**

Mit welchem Faktor überprüfen Sie den Erfolg einer Hepatitis-B-Impfung?

- A) HBs-Antigen
- B) Anti-HBs-Antikörper
- C) Anti-HBe-Antikörper
- D) Anti-HBc-Antikörper
- E) HBe-Antigen

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 11**

Für die Bulimie gilt:

- 1) Frauen sind 10x häufiger betroffen als Männer
- 2) Das bevorzugte Lebensalter liegt zwischen 12 bis 30 Jahren
- 3) Ein Body-mass-Index von über 30 ist beweisend für eine Bulimie

- 4) Typisch sind Heißhungerattacken mit Verzehr von großen Nahrungsmittelmengen
- 5) Sie heilt meist nach Wochen bis Monaten spontan aus

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 2 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Frage 12**

Bei welcher Lebererkrankung gibt es einen chronischen Verlauf?

- 1) Hepatitis A
- 2) Hepatitis B
- 3) Hepatitis C
- 4) Hämochromatose
- 5) Morbus Wilson

- a) nur 1 ist richtig
- b) nur 2 und 3 sind richtig
- c) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 13**

Für die Ateriitis temporalis gilt:

- 1) sie tritt vor allem bei älteren Menschen auf
- 2) sie kann häufig mit Polymyalgia rheumatica vergesellschaftet sein
- 3) es besteht die Gefahr der Erblindung
- 4) sie kann durch Schmerzmittelmissbrauch entstehen
- 5) aufgrund einer hohen Rezidivrate ist oft jahrelange Kortisontherapie nötig

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 1,2 und 3 sind richtig
- c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Frage 14**

Die Pfortader erhält ihr Blut aus folgenden Organen:

- 1) Magen
- 2) Milz
- 3) Nebenniere
- 4) Rektum
- 5) Pankreas

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 3 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 3 und 4 sind richtig

- d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

### Frage 15

Ein Familienvater verbrennt sich beim Anzünden des Grillfeuers mit Spiritus. Bei der Explosion kam es zu Verbrennungen 2 und 3 Grades. Es waren 10-15% der Körperoberfläche betroffen. Welches ist die dringlichste Maßnahme bis zum Eintreffen des Notarztes?

- A) Mit kühlem Wasser berieseln
- B) In stabile Seitenlage bringen
- C) Kochsalzhaltige warme Flüssigkeit oder Tee zuführen, um dem Schock vorzubeugen
- D) Mit Brandsalbe einreiben
- E) Keines der genannten ist richtig

### Frage 16

Welche Aussagen zur Entwicklung von Karies sind richtig?

- 1) Neueren Studien zufolge ist durch die flächendeckende Flourversorgung Zucker nicht mehr als so entscheidend für Karies anzusehen
- 2) Zucker ist nur bedingt als Ursache für Karies anzusehen
- 3) Schwer zugängliche Stellen im Mund fördern Kariesentstehung (Zahnzwischenräume)
- 4) Ungenügende Mundhygiene erhöht das Kariesrisiko
- 5) Speichel hat eine antibakterielle Funktion

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 2 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

### Medizinische Skripten zu allen prüfungsrelevanten Themen im ZNH erhältlich

### Frage 17

Welche Impfungen im Kindesalter ist/sind von der STIKO empfohlen?

- 1) Diphtherie
- 2) Röteln
- 3) Pertussis
- 4) BCG (Tuberkulose)
- 5) Haemophilus influenza Typ B

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 4 und 5 sind richtig
- c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

### Frage 18

Wie viel ml einer Desinfektionslösung muss man zu 2 Litern kalten Wassers dazugeben, um eine 0,5%ige Desinfektionslösung zu erhalten?

- A) 25 ml
- B) 10 ml
- C) 250 ml
- D) 100 ml
- E) 125 ml

### Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163

### Frage 19

Aus welchem Gebiet stammt typischerweise der Embolus bei einem akuten arteriellen Verschluss im rechten Bein?

- A) Rechter Vorhof
- B) Aorta
- C) Linker Vorhof
- D) Rechte Kammer
- E) Tiefe Beinvenen

### Frage 20

Welche ernährungsphysiologischen Vorteile hat Getreide?

- 1) fettarm
- 2) cholesterinarm
- 3) Vitamin-C-reich
- 4) Ballaststoffreich
- 5) Vitamin E

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 3 und 5 sind richtig
- c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

### Frage 21

Für die Anorexia nervosa trifft zu:

- 1) geht mit einer verstärkten Regelblutung einher
- 2) hohe körperliche Aktivität
- 3) geht mit hohem Leidensdruck einher
- 4) sind bei der Nahrungsauswahl sehr wählerisch
- 5) häufig selbst induziertes Erbrechen

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 2 und 5 sind richtig
- c) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

### Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163

**Frage 22**

Im Sinne des § 2 IfSG gilt als „Ansteckungsverdächtiger“

- A) eine Person, die an einer übertragbaren Krankheit erkrankt ist
- B) eine Person, bei der Symptome bestehen, welche das Vorliegen einer bestimmten, übertragbaren Krankheit vermuten lassen
- C) eine Person, von der anzunehmen ist, dass sie Krankheitserreger aufgenommen hat ohne krank, krankheitsverdächtig oder Ausscheider zu sein
- D) eine Person, die krank oder krankheitsverdächtig ist oder Krankheitserreger ausscheidet und dadurch eine Ansteckungsquelle für die Allgemeinheit sein kann
- E) keine der Aussagen A-D ist richtig

**Frage 23**

Was gilt für die normale Entwicklung eines Kleinkindes bis zum zwölften Lebensmonat?

- 1) Freies Sitzen im 3. – 4. Monat
  - 2) Greifen eines vorgehaltenen Gegenstandes im 4. – 6. Monat
  - 3) Stehen mit Hilfe im 8. – 12. Monat
  - 4) Aktives Heben des Kopfes in Bauchlage im 1. – 3. Monat
  - 5) Aktives Drehen von der Rücken- in die Bauchlage im 6. – 8. Monat
- a) nur 1 und 3 sind richtig
  - b) nur 2 und 5 sind richtig
  - c) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
  - d) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 24**

Was trifft für die Borreliose zu?

- 1) Sie ist eine Viruserkrankung
  - 2) Wird durch den Biss von Ixodes ricinus (Holzbock) übertragen
  - 3) Nach einem Zeckenbiss kommt es immer zu einer Borreliose
  - 4) Es kann zu neurologischen Ausfällen kommen
  - 5) Die aktive Impfung wird für einen ausgewählten Personenkreis von der STIKO empfohlen
- a) nur 1 und 2 sind richtig
  - b) nur 2 und 4 sind richtig
  - c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
  - d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Frage 25**

Was produzieren die Belegzellen des Magens?

- 1) Salzsäure
  - 2) Pepsinogen
  - 3) Muzin (Schleim)
  - 4) Intrinsic Faktor
- a) nur 1 und 4 sind richtig
  - b) nur 2 und 3 sind richtig
  - c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
  - d) nur 2, 3 und 4 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 26**

Dermographismus

- 1) Beim Dermographismus rubrae handelt es sich um eine Vasodilatation der Hautgefäße
  - 2) Durch einen Dermographismus kann man den vegetativen Zustand beurteilen
  - 3) Er wird durch Bestreichen mit einem Holzspatel geprüft
  - 4) Für den weißen Dermographismus sind Striae distensae typisch
  - 5) Tritt verstärkt bei Patienten mit atopischer Diathese auf
- a) nur 2 und 3 sind richtig
  - b) nur 2, 3 und 4 sind richtig
  - c) nur 3, 4 und 5 sind richtig
  - d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Frage 27**

Für einen generalisierten Krampfanfall trifft/treffen zu:

- 1) Ursache sind meist Gehirnmissbildungen und Hirntumore
  - 2) Zunächst klonische, dann tonische generalisierte Krämpfe
  - 3) Kann durch visuelle Reize – wie Fernsehen – ausgelöst werden
  - 4) Aura mit Sinnes- und Geschmacksstörungen kommen am Ende des Anfalls vor
  - 5) Kann zu Zungenbiss und zu unwillkürlichem Urin- und Stuhlabgang führen
- a) nur 1 und 2 sind richtig
  - b) nur 3 und 5 sind richtig
  - c) nur 1, 3 und 4 sind richtig
  - d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Medizinische Skripten zu allen prüfungsrelevanten Themen im ZNH erhältlich**

**Frage 28**

Für die Krätze gilt:

- A) ist eine bakterielle Erkrankung
- B) wird durch engen Körperkontakt übertragen
- C) befällt gern Kopf und Rücken
- D) kann nur mit Antibiotika behandelt werden
- E) hinterlässt lebenslange Immunität

**Frage 29**

Heberden-Athrose

- 1) betrifft ältere Menschen
- 2) Zeichen einer chronischen entzündlichen Erkrankung (BSG, CRP und Rheumafaktoren sind erhöht)
- 3) Kommt bei Männern häufiger vor als bei Frauen
- 4) Betroffene Fingerendgelenke verdickt
- 5) Verläuft in Schüben

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 1 und 4 sind richtig
- c) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- d) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 30**

Beim Verlassen seiner Wohnung begegnet ein schizophrener Mann dem Hund seines Nachbarn. Der Hund bellt und hebt eine Pfote. Der Mann wertet dies als eine Warnung, nicht mit dem Auszug zu fahren, da ihm dort etwas Schlimmes passieren würde

- A) optische Halluzination
- B) illusionäre Verkennung
- C) Wahrnehmung
- D) Denkstörung
- E) Keines der Genannten

**Frage 31**

Welche Aussagen zur Herztätigkeit sind richtig?

- 1) Autonome Steuerung durch den Sinusknoten
- 2) Der Sinusknoten besteht aus spezialisierten Herzmuskelzellen
- 3) Der Sinusknoten besteht aus Nervenzellen
- 4) Bei Ausfall des Sinusknotens übernimmt der AV-Knoten seine Funktion
- 5) Bei Übernahme des AV-Knotens kommt es zu einer Erhöhung der Herzfrequenz

- a) nur 1 und 2 sind richtig
- b) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- c) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- d) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Frage 32**

Mann mit Thoraxschmerz, ansprechbar, Rasselgeräusche, Puls 150, RR systolisch, 90 mmHg

- A) Oberkörper tief, Beine hoch
- B) Oberkörper hoch, evtl. Beine tief
- C) Stabile Seitenlage
- D) Seitenlage
- E) Rückenlage, harter Untergrund für Reanimation

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 33**

Ein Mann mit einer tiefen Beinvenenthrombose vor vier Wochen: bewusstlos, fehlende Atembewegungen, Puls 250. Wie lagern Sie?

- A) Oberkörper tief, Beine hoch
- B) Oberkörper hoch, Beine tief
- C) Stabile Seitenlage
- D) Seitenlage
- E) Rückenlage, harter Untergrund für Reanimation

**Frage 34**

Eine 35jährige Frau, im siebten Monat schwanger, klagt über häufig auftretende Übelkeit und starken Schwindel, Puls 100, RR 100 systolisch

- A) Oberkörper tief, Beine hoch
- B) Oberkörper hoch, Beine tief
- C) Stabile Seitenlage
- D) Seitenlage
- E) Rückenlage, harter Untergrund für Reanimation

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 35**

Wann entsteht ein diastolisches Herzgeräusch?

- A) Aortenklappeninsuffizienz
- B) Aortenklappenstenose
- C) Mitralklappeninsuffizienz
- D) Trikuspidalklappeninsuffizienz
- E) Kleiner Ventrikelseptumdefekt
- F)

**Frage 36**

Einer Infektion kann durch die Influenza-Impfung im Herbst vorgebeugt werden  
Ein 48-jähriger Mann verspürt beim Hochheben seines schweren Koffers einen stechenden Schmerz in der Lendenwirbelsäule, der in die Außenseite des rechten Unterschenkels, den Fußrücken und in die rechte Großzehe ausstrahlt. Was liegt wahrscheinlich vor?

- A) Cauda-equina-Syndrom
- B) M. Bechterew
- C) Wurzelirritation – L5
- D) M. Scheuermann
- E) Polyarthrit

**Medizinische Skripten zu allen prüfungsrelevanten Themen im ZNH erhältlich**

**Frage 37**

Bei Agranulozytose kommt es zu:

- A) Anämie
- B) Infektanfälligkeit
- C) Blässe und Müdigkeit
- D) Thrombozytopenie
- E) Keine Symptome

**Frage 38**

Das Leitsymptom des Nephrotischen Syndroms

- A) Anämie
- B) Hypertonie
- C) Urämie
- D) Ödeme
- E) Schmerz im Nierenlager

**Frage 39**

Das Pulsdefizit berechnet sich aus:

- A) Zentralem und peripherem Puls
- B) Zentraler Herzaktion und peripherem arteriellen Puls
- C) Zeitlicher Abstand zwischen der Pulsfrequenz der Arteria radialis (Speichenarterie) und der Arteria dorsalis pedis (Fußrückenarterie)
- D) Differenz zwischen systolischem Blutdruckwert und Pulsfrequenz
- E) Differenz zwischen der Pulsfrequenz unter Belastung und in Ruhe

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempton, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 40**

Für den Myokardinfarkt gilt:

- A) er führt zur Thrombose der Koronarvenen

- B) kurzfristige, reversible Sauerstoffunterversorgung von Herzmuskelgewebe
- C) ein Herzinfarkt geht immer mit stärksten Schmerzen hinter dem Brustbein einher
- D) irreversible Schädigung von Myokardgewebe durch Sauerstoffmangel, mit Nekrose
- E) häufigste Todesursache ist Vorhofflimmern

**Frage 41**

Ordnen Sie dem Krankheitsbild aus Liste 1 das passende Symptom aus Liste 2 zu

Liste 1

Morbus Bechterew

Liste 2

- A) Nächtliche, tief sitzende Kreuzschmerzen
- B) Kann ausgelöst werden durch Rückenmarks- oder Bauchtumor
- C) Abflachung der LWS und Aufhebung der Brustkyphose
- D) Ist eine typische Erkrankung des Jugendalters
- E) Schmerzen immer verbunden mit motorischen und sensiblen Ausfällen

**Medizinische Skripten zu allen prüfungsrelevanten Themen im ZNH erhältlich**

**Frage 42**

Ca. 2 – 3 Wochen nach einer Infektion mit *Treponema pallidum* (Syphilis)

- A) Wird der Erreger ins Blut ausgeschwemmt
- B) Primärkomplex mit Kondylomen und schmerzhafter generalisierter LK-Schwellung
- C) Kommt es an der Eintrittsstelle zu einem schmerzlosen Primäraffekt mit schmerzloser regionaler Lymphknotenschwellung
- D) Kommt es zur Gummibildung
- E) Typischerweise treten syphilitische Hauterscheinungen auf

**Frage 43**

Bei welchen Symptomen denken Sie differentialdiagnostisch auch an Morbus Parkinson?

- 1) Schulter- und Nackenschmerzen
- 2) Verlangsamte, monotone Sprache
- 3) Antriebsarm und Mangel an Initiative
- 4) Kleiner werdende Schrift
- 5) Gebückte Haltung

- a) nur 4 und 5 sind richtig
- b) nur 1, 2 und 4 sind richtig

- c) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 44**

Für eine hygienische Händedesinfektion gilt:

- A) wird vor operativen Eingriffen durchgeführt
- B) Abtötung aller vegetativer Hautkeime
- C) Abtötung aller Keime
- D) Abtötung der residenten Keime
- E) Keine Antwort ist richtig

**Frage 45**

Für eine Enteritis mit Rotaviren gilt

- 1) Nach dem IfSG § 34 dürfen Kinder unter sechs Jahren, die erkrankt oder Ausscheider von Rotaviren sind, keine Gemeinschaftseinrichtungen besuchen
  - 2) Betrifft vorwiegend Kleinkinder (1 – 2 Jahre)
  - 3) Können aerogen übertragen werden
  - 4) Kann zu Exsikkose führen
  - 5) Viren können bis 30 Tage nach Infektion ausgeschieden werden
- a) nur 1, 2 und 4 sind richtig
  - b) nur 2, 3 und 4 sind richtig
  - c) nur 3, 4 und 5 sind richtig
  - d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Frage 46**

Typisch für eine Polyneuropathie ist:

- 1) eher degenerative oder toxisch-metabolische Ursachen als entzündliche
  - 2) eher symmetrischer Verlauf
  - 3) beginnt typischerweise an den oberen Extremitäten
  - 4) Störungen des vegetativen Nervensystems kommen vor
  - 5) Bleibt nicht segmental sonder führt zu handschuh- und strumpfförmigen Parästhesien
- a) nur 4 und 5 sind richtig
  - b) nur 1, 2 und 4 sind richtig
  - c) nur 2, 4 und 5 sind richtig
  - d) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Frage 47**

Was trifft zu für Ulcus duodeni und ventriculi?

- 1) Ein Sofortschmerz nach Nahrungsaufnahme spricht für ein hochliegendes Magenulcus
  - 2) Zu einem Ulcus duodeni führt häufig eine Übersäuerung des Magens
  - 3) Das Ulcus ventriculi kann maligne entarten
  - 4) Sie führen nie zu schweren Komplikationen
  - 5) Zum Ulcus duodeni und ventriculi führt häufig eine Infektion mit Helicobacter pylori
- a) nur 1, 2 und 3 sind richtig
  - b) nur 2, 3 und 5 sind richtig
  - c) nur 3, 4 und 5 sind richtig
  - d) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 48**

Für Gelenkerkrankungen gilt:

- 1) bei rheumatoider Arthritis kommt es zu einer Zerstörung des Gelenkknorpels
  - 2) bei Hämophilie kommt es zu Gelenkeinblutungen
  - 3) bei Borreliose kann es zu Gelenkbeteiligung kommen
  - 4) bei Harnsäureerhöhung muss man immer mit einem Leberschaden rechnen
- a) nur 1 und 2 sind richtig
  - b) nur 3 und 4 sind richtig
  - c) nur 1, 2 und 3 sind richtig
  - d) nur 2, 3 und 4 sind richtig
  - e) alle sind richtig

**Frage 49**

Welche Aussage zum Nervensystem ist richtig?

- A) Bei einer spastischen Lähmung sind die Muskeleigenreflexe erloschen
- B) Eine schlaffe Parese ist immer eine Schädigung der Muskulatur
- C) Eine Schädigung des zweiten Motoneurons führt zu einer spastischen Lähmung
- D) Ein Pyramidenbahnzeichen (Babinski-Reflex) ist ein Zeichen für eine Schädigung des zentralen Nervensystems (ZNS)
- E) Der Bauchdeckenreflex ist ein typischer Eigenreflex

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 50**

Bei Diabetes mellitus gilt:

- A) eine Nüchtern-Plasma-Glukose größer/gleich 126 mg/dl ist diabetisch
- B) erst eine Nüchtern-Plasma-Glukose größer 180 mg/dl ist diabetisch
- C) ein Herzinfarkt kann vorübergehende Hypoglykämien verursachen
- D) Der Orale-Glukose-Toleranz-Test nach zwei Stunden ist größer als 200 mg/dl
- E) Die Nierenschwelle liegt bei 250 mg/dl

- a) nur 1 und 3 sind richtig
- b) nur 2 und 4 sind richtig
- c) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- d) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Medizinische Skripten zu allen prüfungsrelevanten Themen im ZNH erhältlich**

**Frage 51**

Für die Herz-Lungen-Wiederbelebung gilt:

- A) erneute Atemspende nach Thoraxsenkung durch passive Ausatmung des Patienten
- B) bei Wiederbelebung durch zwei Helfer erfolgt die Reanimation im Wechsel 1x Beatmung und 15x Herzdruckmassage (HDM)
- C) der richtige Druckpunkt für die Herzdruckmassage liegt bei Kleinkindern im oberen Drittel des Sternums
- D) mit der Herzdruckmassage kann man mindestens 70 % des Herzminutenvolumens in Ruhe aufrechterhalten
- E) die Reanimation ist nur erfolgreich mit endotrachealer Intubation

**Frage 54**

Für die Demenz der Alzheimer-Erkrankung gilt:

- 1) die Ursache ist im Wesentlichen nicht geklärt
- 2) bei Beginn nach dem 70. Lebensjahr beginnt die Krankheit plötzlich und schreitet schnell fort
- 3) kann mit neurologischen Bewegungs- und Koordinationsstörungen einhergehen
- 4) die späte Demenz (nach dem 65. Lebensjahr) zeigt sich überwiegend mit Gedächtnisstörungen
- 5) zur Zeit ist keine erfolgreiche Therapie möglich

- a) nur 2 und 3 sind richtig
- b) nur 3 und 4 sind richtig
- c) nur 3 und 5 sind richtig
- d) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 52**

Das typischste Symptom der Oxyuriasis (Madenwurmbefall - häufigste Wurmerkrankung) bei Kindern

- A) Diarrhöen
- B) Rezidivierende Bauchschmerzen
- C) Juckreiz am After
- D) Blut im Stuhl
- E) Hautausschlag

**Frage 55**

Welche Aussage zur Anatomie des Herzens ist richtig?

- A) Die Aortenklappe ist während der Diastole geöffnet
- B) Die Mitralklappe ist während der Systole geöffnet
- C) In den linken Vorhof münden Lungenvenen
- D) Zwischen dem linken Vorhof und der linken Kammer liegt die Pulmonalklappe
- E) In der Diastole kontrahiert sich die Kammermuskulatur

**Frage 53**

Für chronisch-entzündliche Darmerkrankung (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) gilt

- 1) M. Crohn führt häufig zu analen und perianalen Fistelbildungen
- 2) Colitis ulcerosa befällt den gesamten Magen-Darm-Trakt
- 3) Colitis ulcerosa geht mit blutig-schleimigen Durchfällen einher
- 4) M. Crohn verursacht nie Erkrankungen an anderen Organen
- 5) Colitis ulcerosa kann zu toxischem Megakolon (mit Blutdruckabfall, Tachykardie) führen

**Frage 56**

Was trifft für die Achalasie zu?

- 1) Bei Kindern und Jugendlichen tritt sie gehäuft auf
- 2) Es handelt sich um eine Öffnungsstörung des oberen Ösophagussphinkters
- 3) Pulmonale Komplikationen durch Aspiration kommen vor
- 4) Sie geht einher mit Aufstoßen, Dysphagie und dem Wunsch, nach dem Essen zu trinken, um den Bissen hinunterzuspülen



- 5) Differentialdiagnostisch kann eine onkologische Ursache ausgeschlossen werden
- nur 3 und 4 sind richtig
  - nur 1, 2 und 3 sind richtig
  - nur 2, 3 und 4 sind richtig
  - nur 3, 4 und 5 sind richtig
  - alle sind richtig

**Frage 57**

Ordnen Sie dem Krankheitsbild aus Liste 1 das passende Symptom aus Liste 2 zu

Liste 1

Hexenschuss (Lumbago)

Liste 2

- Nächtliche, tief sitzende Kreuzschmerzen
- Kann ausgelöst werden durch Rückenmarks- oder Bauchtumor
- Abflachung der LWS und Aufhebung der Brustkyphose
- Ist eine typische Erkrankung des Jugendalters
- Schmerzen immer verbunden mit motorischen und sensiblen Ausfällen

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 58**

Für die chronische, obstruktive Bronchitis gilt:

- Leitsymptome sind Husten und Auswurf
  - Sie kann zu einem Lungenemphysem führen
  - Sie führt zunächst zur Linksherzinsuffizienz
  - Rauchen ist eine häufige Ursache
  - Das Krankheitsbild ist bei Frauen häufiger als bei Männern
- nur 1 und 2 sind richtig
  - nur 2 und 4 sind richtig
  - nur 1, 2 und 4 sind richtig
  - nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
  - alle sind richtig

**Frage 59**

Für das Asthma bronchiale gilt:

- als ursächlich kommen u. a. allergische und psychosomatische Faktoren in Betracht
- ein wesentlicher pathogenetischer Faktor ist ein hyperreaktives Bronchialsystem der tiefen Bronchiolen und Alveolen
- Asthma bronchiale ist eine typische geriatrische Erkrankung ab dem 65. Lebensjahr

- bei älteren Menschen muß regelmäßig das Gewicht kontrolliert werden, um die Gefahr eines Status asthmatikus frühzeitig zu erkennen
  - die Erkrankung kann sich auch nur als Husten äußern
- nur 1 und 2 sind richtig
  - nur 3 und 4 sind richtig
  - nur 1, 2 und 5 sind richtig
  - nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
  - alle sind richtig

**Zentrum für Naturheilkunde und Homöopathie  
Kempten, Kronenstr. 20, Tel. 0831-21163**

**Frage 60**

Für die Funktion der Niere gilt:

- Das Blut läuft über zwei Kapillarsysteme
  - Im Glomerulus wird Primärharn in einem Gefäßknäuel abgepresst
  - Rücktransport geschieht ausschließlich durch passiven Transport durch die Tubulusmembran (Diffusion)
  - Stoffe werden auch aktiv in das Tubulussystem sezerniert
  - Der Filtrationsdruck in den Glomeruli hängt nicht wesentlich vom Blutdruck ab
- nur 1 und 2 sind richtig
  - nur 3 und 4 sind richtig
  - nur 1, 2 und 4 sind richtig
  - nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
  - alle sind richtig

**Lösungsvorschläge:**

1	D	21	C	41	A
2	C	22	C	42	D
3	B	23	D	43	E
4	B	24	B	44	E
5	D	25	A	45	E
6	D	26	A	46	D
7	E	27	B	47	D
8	D	28	B	48	C
9	A	29	B	49	D
10	B	30	C	50	A
11	C	31	D	51	A
12	D	32	B	52	C
13	D	33	E	53	C
14	D	34	D	54	D
15	A	35	A	55	C
16	B	36	C	56	A
17	D	37	B	57	B
18	B	38	D	58	C
19	C	39	B	59	C
20	D	40	D	60	C